

## Rheinfelder Montagsdemo



**Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,  
ich begrüße Euch zur 192. Montagsdemonstration ganz herzlich.**



(Fritz als Moderator und Eröffnungsredner der 192. Montagsdemo)

Heute vor 4 Jahren, am 22.08.08 begann in Rheinfelden die erste reguläre Rheinfelder Montagsdemonstration mit nahezu 100 Teilnehmern.

Bundesweit im Kampf gegen die Einführung des Hartz- IV- Gesetzes entstanden, wendete sich die Rheinfelder Montagsdemonstration von Anfang an gegen das gesamte Programm der Schröderschen Agenda 2010 und damit gegen die extrem volksfeindliche Politik von „Rot- Grün“.

Die Befürchtungen der bundesweiten Montagsdemonstrationen haben sich bis heute bewahrheitet:

Hartz IV bedeutet wachsende Armut!

Statt neue, reguläre Arbeitsplätze sind massenhaft prekäre Jobs entstanden, von denen man nicht menschenwürdig leben kann und die in der nächsten Rezession die ersten sind, die vernichtet werden!

Höheres Renteneintrittsalter bedeutet steigende Altersarmut, denn bei der vorherrschenden Arbeitshetze schaffen es nur die wenigsten gesund bis dort hin! Die Rentner werden mit hohen Rentenverlusten für ein arbeitsreiches Leben bestraft.

Die Steuerpolitik hat die Schere zwischen Arm und Reich weiter auseinander klaffen lassen. Selbst der Handel klagt über den kränkelnden Konsum im eigenen Land!

Die Gewinne der Großkonzerne steigen phänomenal! Deutschland war noch nie so reich wie 2008 und doch wird uns erzählt, es sei kein Geld da! Und doch:

**Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!**

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz

## Rheinfelder Montagsdemo



Die weiter steigende Staatsverschuldung bedient die Großbanken und hinterlässt kommenden Generationen eine kolossale Last!

Jetzt heißt es aufstehen!

Alle Hartz- IV- Größen wie Peter Hartz, Gerhard Schröder oder Wolfgang Clement mussten einen Abgang machen.

Deutschland steuert laut Institut der deutschen Wirtschaft auf einen neuen Streikrekord zu. Im ersten Halbjahr sind 250 Tausend Arbeitstage wegen Streik ausgefallen. Damit sind bereits jetzt fast so viele Streiktage erreicht wie im Vorjahr.

Der „SPD- Wirtschaftsexperte“ Rainer Wend denkt schon mal an eine Verfassungsänderung zur Einschränkung der Tarifautonomie. In einem Tarifgebiet sollte es nur noch eine tonangebende Gewerkschaft geben, an deren Abschluss sich andere orientieren müssten. Pfui, pfui und noch einmal pfui.

Und der Mannheimer „Wirtschaftsweiser“ Wolfgang Franz will gar ein gesetzliches Verbot von Warn- und Sympathie- Streiks. Solche erklärten Gewerkschaftsfeinde gehören wirklich von den Werktätigen aus ihren Ämtern gejagt.

Deutlich sichtbar erscheinen die ersten Wetterleuchten des wirtschaftlichen Abschwungs am Horizont. Entlassungswellen nehmen zu. Wer nachlesen will:

Im Internet gibt es eine Homepage, die Statistik führt:

<http://www.egon-w-kreutzer.de/Meinung>.

Vielleicht sollten wir auch die 39 Stellen der Hochrhein- Eggberg- Klinik in Bad Säckingen dort melden, die dort aktuell unwiderruflich vernichtet werden sollen. Auch das eine Auswirkung der Agenda 2010 in der Gesundheitspolitik.



**Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!**

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz